

## Kalte Getränke

### Ananas-Apfel-Cocktail

**Zutaten:**

1 Flasche Ananassaft, 1 Zitrone, 2 Äpfel, Zucker und einen Mixer

Gebt den Ananassaft in den Mixer. Schält die Äpfel und schneidet sie in kleine Stücke, Gebt sie auch in den Mixer. Alles gut verrühren.

**Dekoration:** Wasser in eine kleine Schüssel geben und den oberen Rand der Trinkgläser kurz eintauchen. In eine zweite Schüssel Zucker geben und auch dort den feuchten Rand der Gläser reintauchen, der Zucker bleibt daran kleben. Den Ananas-Apfelsaft vorsichtig in die Gläser geben, so daß der Zuckerand nicht zerstört wird. Zitronen in dünne Scheiben schneiden und an einer Seite bis zur Mitte einschneiden. An jedes Glas eine Zitronenscheibe an den Rand hängen.

### Pfirsichtraum

**Zutaten:**

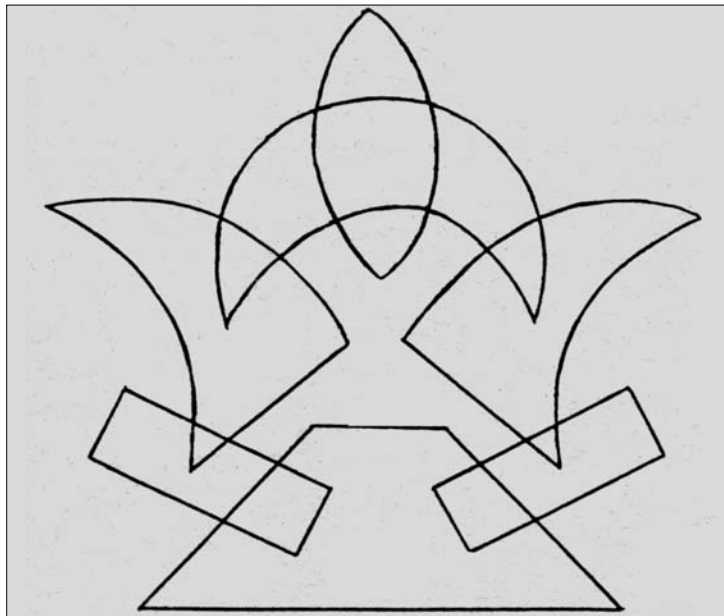
3 Pfirsiche, 1 l Milch, 3 Kugeln Eis, 1 Becher Sahne, Zucker, Kakao

Schneidet zuerst die Pfirsiche in Stücke und gebt sie dann kurz in den Mixer. Sobald alles zu einem Brei geworden ist, die Milch dazu geben und wieder mixen.

Danach gebt je nach Geschmack das Eis dazu und 1-2 Löffel Zucker. Dann das letzte Mal noch einmal gut durchmischen. Schlagt dann die Sahne, füllt das Getränk in hohe Gläser und gebt einige Tupfen der Sahne darauf. Streut zur Verzierung noch Kakao oben darauf.

**Tip:** Ihr könnt auch schon etwas Kakao in das Getränk beim Mixen geben. Das Getränk reicht für ca. 3 Personen und eignet sich auch gut für Sommerpartys.

## Mit einem Strich



Schafft ihr es, diese Zeichnung anzufertigen, ohne den Stift abzusetzen?

## Lach mit!

„Ach, es ist schrecklich. In meinem Beruf weiß man nie, was der nächste Tag bringt.“

„Was sind Sie denn von Beruf?“

„Meteorologe.“

Anruf beim Wetteramt:

„Ihre leichte Bewölkung wird gerade von der Feuerwehr aus meinem Keller gepumpt!“

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine den anderen:

„Sag mal, weißt du eigentlich, wie morgen das Wetter wird?“

„Ich glaub´ wolzig.“

„Gut, dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen!“

Sagt ein Eisbär zum anderen:

„Du, ich wandere demnächst nach Australien aus!“

„Warum denn das?“

„Ich will mich in die Sonne legen und ein Braunbär werden!“

Zwei Katzen sitzen vor einem Vogelkäfig. Sagt die eine:

„Das ist aber kein Kanarienvogel, der ist ja ganz grün!“

Meint die andere.

„Vielleicht ist er noch nicht reif!“

### Lösung des Ferienrätsels 6:

1b, 2a, 3c, 4a, 5b, 6c,

**Redakteurin:**  
Beate Dohndorf  
**Unsere Anschrift:**  
Budapest, Lendvay u. 22  
H-1062  
Telefon: 302 67 84  
302 68 77

**E-Mail:**  
neueztg@hu.inter.net  
**NZjunior im Internet:**  
www.neue-zeitung.hu



17. Juli 2009

### Was? Wo?

**Ferienrätsel:**

Verfilmte Kinderliteratur	Seite 2-3
Eine Reise ins Land der Riesen	Seite 4
Lustige Schlangen basteln	Seite 6
Der Rhein	Seite 7

## Ice Age 3

Kinoprogramm für die ganze Familie

*In der Sommerhitze bietet der Kinobesuch der dritten Folge der Erfolgsserie Ice Age eine kühle Abwechslung. Auch in „Ice Age 3“ ändern sich die Temperaturen, da das Abenteuer von der Eiszeit in eine unterirdische Dinosaurierwelt führt.*



Alles dreht sich um die Familiengründung: Die Mammut-Familie Manni und Ellie erwarten Nachwuchs. Sid ist voll begeistert und möchte selbst in die Idylle eingebunden werden, doch paßt ihm nicht, daß er eher als Außenstehender behandelt wird. Den Grundstein für seine eigene Familiengründung liefern drei gefundene Eier, die er als seinen Nachwuchs mit nach Hause schleppt – schlicht gesagt entführt er drei Eier. Dumm nur, daß die geschlüpften Kids andere Freßgewohnheiten und einen T-Rex als Mutter haben. Tiger Diego, der sich nach Abenteuern gesehnt hat, jedoch nicht gerade in Topform erscheint, bekommt endlich den



ersehnten Adrenalinkick, da die Mutter der drei T-Rex-Kleinen auch Sid kidnappt. So beginnt das Befreiungs-Abenteuer.

Durch das Chaos, das Sid mit seinen plötzlichen Versorgerinstinkten stiftet, finden sich die Freunde in einer unterirdischen Welt wieder. Dort erwarten sie

spektakuläre Eindrücke, neue Herausforderungen und eine ihnen bisher unbekanntes Tierart, die Manni & Co auf dem Speisezettel haben: Dinosaurier. Als Super-Bonus gibt es noch Buck, ein einäugiges Wiesel, das Dinos jagt und für die Freunde bei der Rettungsaktion Sids den Reiseführer spielt.

Perfekte Situationskomik, visuelle Gags liefern erneut den zu erwartenden Späßeffect für die ganze Familie. Fan-Favorit Scrat hat wieder hinreißende Auftritte – mit der Nuß und einer verführerischen Artgenossin, die mit allen Mitteln um Scrats Schatz kämpft. In dieser Welt geschehen wirklich Wunder und kein Wunder, daß dabei auch Lachmuskeln ziemlich angestrengt werden.



angie

## Lustige Schlangen basteln



Diese lustigen Schlangen können sich an Monitore, Gläser, z.B. Autofenster, oder andere Dinge klammern. Ihr könnt sie aber auch einfach nur zum Spielen nehmen. So ganz nebenbei lernt ihr das Zöpfe flechten.

### Ihr braucht pro Schlange:

ein rotes Stückchen Papier für die Zunge  
drei Biegeplüschdrähte 50 cm in verschiedenen Farben  
zwei kleine ovale Wackelaugen  
Kleber



### Und so wird's gemacht:

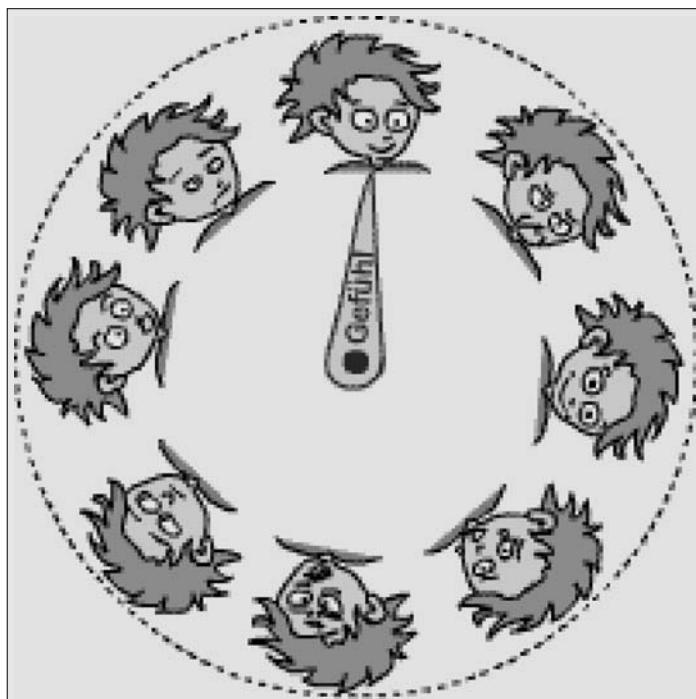
1. Verdreht drei Biegeplüschdrähte oben miteinander.
2. Beginnt nun mit den drei Enden einen Zopf zu flechten. Am Ende werden die Drähte ebenfalls verdreht.
3. Biegt dann mit dem oberen Ende den Kopf zu recht. Dazu wird der Zopf oben zu einem Oval gebogen.
4. Nun bekommt die Schlange rechts und links vom Kopf noch Augen aufgeklebt und unten eine doppelzüngige rote Zunge angeklebt. Fertig!

## Gefühle-Uhr basteln

Mit eurer Gefühle-Uhr könnt ihr immer einstellen, in welcher Stimmung ihr seid. Dann wissen eurer Eltern und Freunde gleich, was mit euch los ist und wie sie mit euch umgehen sollen.

Außer der Bastelvorlage braucht ihr noch eine Musterklammer, Buntstifte, eine Schere und Tonkarton

Vergrößert die Bastelvorlage und schneidet sie aus. Ihr könnt sie auch abpausen und nach Belieben bunt malen. Klebt sie dann auf Tonkarton. Stecht ein Loch in die Scheibe und in den Zeiger. Montiert den Zeiger mit der Musterklammer, fertig!



kommen, rät ihr die gute Hexe Glinda, den Zauberer von Oz um Hilfe zu bitten. Auf den Weg dorthin trifft Dorothy auf den Scheuch, eine Vogel-scheuche, die statt Stroh gern ein Gehirn hätte, den Holzfäller, einen Blechmann, der ein Herz möchte, und den ängstlichen Löwen, der sich mehr Mut wünscht. Mit diesen drei Begleitern muß das Mädchen allerlei Abenteuer bestehen, um den Zauberer zu erreichen.



Das Buch wurde 1939 mit Judy Garland in der Hauptrolle verfilmt.

### In welcher Stadt lebte der Zauberer Oz?

a. in der Diamantstadt

b. in der Bernsteinstadt

c. in der Smaragdstadt

4. Mogli, das Menschenjunge, ist ein Findelkind und wird von einem Wolfsrudel im Dschungel



gefunden und aufgezogen. Mogli hat viele Freunde: Akela, der Führer des Rudels; Mutter und Vater Wolf und der Panther Baghira. Der Tiger Schir Khan, der sich mit den jungen Wölfen des Rudels zusammengetan hat, will jedoch sein Verderben.

Die bekannteste Verfilmung des Buches stammt von Zoltan Korda mit dem indischen Kinderstar Sabu.

### Um welches Buch handelt es sich?

a. um das Dschungelbuch

b. um Robin Hood

c. um Tom Sawyers Abenteuer

5. Winnetou ist eine berühmte Gestalt aus dem gleichnamigen Roman und anderen Werken des deutschen Autors Karl May (1842-1912).

Bei dieser Figur handelt es sich um einen fiktiven Häuptling der Mescalero-Apachen. Winnetou verkörpert den edlen, guten Indianer und kämpft

mit seiner „Silberbüchse“ auf seinem Pferd Iltschi für Gerechtigkeit und Frieden. Dabei wird er meistens von seinem weißen Freund und Blutsbruder Old Shatterhand begleitet, aus dessen Sicht als Erzähler die Geschichten um Winnetou oft verfaßt sind.



Der 1. Teil des Buches wurde 1963, der 2. Teil 1964 von Harald Reinl verfilmt.

### Wo spielen Buch und Film?

a. im Dschungel Afrikas

b. im Wilden Westen Amerikas

c. in den Australischen Alpen

6. Der Tischler Geppetto schnitzt eines Tages seine wohl schönste Holzpuppe und erlebt, wie diese sogar zum Leben erweckt wird. Mit ihr hat er auch direkt Ärger, denn die Holzpuppe läuft aus der Tischlerei weg und veranstaltet in einer Konditorei größeres Chaos. Geppetto muß sich vor Gericht für die Übeltaten seines kleinen Holzkopfes verantworten und wird zu einer saftigen Geldstrafe verurteilt. Da der Handwerker das Geld aber nicht aufbringen kann, muß er sich auf einen Deal einlassen: Der finstere Schausteller Lorenzini gibt ihm das Geld, wenn er ihm dafür die Holzpuppe verkauft. Schweren Herzens gibt Geppetto seinen Jungen her. Aber auch Lorenzini soll an ihm nicht viel Freude haben...



„Die Geschichte des hölzernen Bengels“ wurde erstmals 1940 verfilmt.

Wie heißt die Holzpuppe?

a. Pinchocio

b. Pinokko

c. Pinocchio

Die Lösungen findet ihr auf Seite 8!

## Eine Reise ins Land der Riesen

Wer als Arzt zur See fährt, der erlebt im Laufe seines Lebens eine Menge merkwürdiger Dinge. Einmal entkam ich mit meiner Mannschaft nur knapp einem schlimmen Unglück.

Wir hatten dabei zwar unser Leben behalten, nicht aber unsere Vorräte, und so mußten wir mit Ruderbooten zu einer kleinen Insel übersetzen, um uns Trinkwasser und Lebensmittel zu besorgen. Wir teilten uns auf, und ich zog schließlich alleine aus.

Als ich zur verabredeten Stunde wieder an den Strand kam, an dem unser Ruderboot lag, da sah ich meine Kameraden nur noch wild gestikulierend mit dem Boot das Weite suchen – mich hatten sie allein auf der Insel zurückgelassen.

Ich blicke mich um – und da sah ich auch schon, warum meine Mannschaft geflohen war. Ein unvorstellbar großer Riese, wohl 20 Meter in der Länge, stand hinter mir.

Noch aber hatte er mich nicht gesehen, denn er versuchte gerade meine Kameraden in ihren kleinen Boot zu erhaschen.

Ich nahm also die Beine in die Hand und floh in einen nahe gelegenen Wald, der sich dann bei genauerem Hinsehen als ein riesenhaftes Kornfeld entpuppte. In zehn Meter Höhe hing die Ähren. Wäre eine abgefallen, so wäre ich sicher erschlagen worden.

Und da sah ich ihn auch schon. Ein zweiter Riese, der gerade dabei war, das Korn zu ernten, bewegte sich mit seiner großen Sense geradewegs auf mich zu.

Wollte ich nicht zertreten werden, so mußte ich blitz-



schnell handeln. Ich kletterte einen Halm hinauf, sprang dem Riesen schließlich an das Knie und machte mit lautem Rufen und allerlei Bewegungen auf mich aufmerksam.

Und tatsächlich! Der Riese sah mich, hielt mich aber wohl für eine Spinne, hob mich dann wohl 19 Meter in die Luft und dann blickten wir uns Auge in Auge an.

Ich war gerettet – und der Mann nahm mich mit nach Hause.

## Meine beste Freundin

Wenn man in ein Land reist, dessen Bewohner so ganz anders sind als man selbst, dann ist es gut, wenn man einen guten Freund an seiner Seite hat.

Ich hatte einst eine ganz besondere Freundin. Sie hieß Glumbda, wohnte in Brobdingnag, einem Land, in dem es Kinder immerhin schon bis zu einer stattlichen Größe von zehn Metern bringen.

Glumbda war zehn Meter groß und dabei gerade einmal zehn Jahre alt. Als ich zu ihren Eltern ins Haus kam, da adoptierten sie mich gleich. Ich war ja für sie auch ein vorzüglicher Spielgefährte für ihr Kind, denn wer hat schon lebendige Puppe.

Außer Glumbda und ihrem ein Jahr älteren Bruder gab es noch ein Baby in der Familie, das mich fast einmal mit seinen



Patschhänden wie eine Fliege zerdrückt hätte.

Außerdem gab es einen Hund, so groß wie drei Ochsen, und eine Katze, deren Schurren an das Geräusch eines lauten Webstuhls erinnerte. Nun gut, es war das Land der Riesen, in dem ich mich befand.

Glumbda aber behandelte mich ganz vorzüglich. Sie nähte mir kleine Kleidchen, baute

ein Bettchen für mich und gab mir stets die besten Krümel ihres Fleisches ab. Dabei hatte der Topf einen Durchmesser von fünf Metern und der Tisch, an dem wir aßen, maß sicherlich 40 Meter in der Länge, acht Meter in der Breite und auch acht Meter in der Höhe.

Stellt euch nur einmal vor, ich wäre dort herunter gefallen ...

Diese Geschichte von GULLIVERS REISEN von Jonathan Swift (1667 – 1745), aus dem die beiden Geschichten stammen, wurde von *Martina Meier* für den Lesekorb nacherzählt. Die Bildcollagen wurden nach Illustrationen von Grandville (1803 – 1847) hergestellt. Der Veröffentlichung im NZjunior stimmte der Labbé Verlag freundlicherweise zu.

## Lecker, lecker ...



„Nur einmal lecken!! Es ist doch so schrecklich heiß! Paulchen weiß ganz genau, daß ich Eis für mein Leben gern schlecke. Naja, ich weiß, Schokoladeneis ist nun mal kein Hundefutter. Es ist ungesund. Es macht dick, sagen die Menschen. Nicht gut für einen Hund! Dabei schmeckt es doch so lecker und ist außerdem erfrischend kühl. Ich merke richtig, wie es mir auf der Zunge zerläuft. Bitte, bitte, Paulchen, nur ein einziges mal! Hunde sind doch auch Lebewesen und wissen, was gut schmeckt. Ich will auch ganz artig sein und nicht davonlaufen wie gestern. Dann schimpfen auch Mama und Papa nicht mit dir. Guck doch mal, wie lieb ich bin. Jetzt hab ich's! Wenn du mir schon kein Eis gibst, lecke ich einfach deinen Mund ab. Der schmeckt auch nach Eis!“

Paula Dehmel

## Ich bin der Juli

Grüß Gott! Erlaubt mir, daß ich sitze.  
Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?

Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,  
die Ähren sind zum Bersten voll;

reif sind die Beeren, die blauen und roten,  
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.

So habe ich ziemlich wenig zu tun,  
darf nun ein bißchen im Schatten ruhn.

Duftender Lindenbaum,  
rausche den Sommertraum!  
Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?  
Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

## Josef Guggenmos: Das Gewitter

Hinter dem Schloßberg kroch es herauf:  
Wolken – Wolken!  
Wie graue Mäuse,  
ein ganzes Gewusel.

Zuhauf jagten die Wolken  
gegen die Stadt.  
Und wurden groß  
und glichen Riesen  
und Elefanten  
und dicken finsternen Ungeheuern,  
wie sie noch niemand gesehen hat.



„Gleich geht es los!“  
sagten im Kaufhaus Dronten  
drei Tanten  
und rannten heim,  
so schnell sie konnten.

Da fuhr ein Blitz  
mit hellichtem Schein,



zickzack,  
blitzschnell  
in einen Alleebaum hinein.  
Und ein Donner schmetterte hinterdrein,  
als würden dreißig Drachen  
auf Kommando lachen,  
um die Welt zu erschrecken.  
Alle Katzen der Stadt  
verkrochen sich  
in den allerhintersten Stubenecken.

Doch jetzt ging ein Platzregen nieder!  
Die Stadt war überall  
nur noch ein einziger Wasserfall.  
Wildbäche waren die Gassen.

Plötzlich war alles vorüber,  
die Sonne kam wieder  
und blickte vergnügt  
auf die Dächer, die nassen.

## Das große Ferien-Rätsel 2009 (6)

Mitten in der schönsten Zeit des Jahres, noch dazu in den Sommerferien, in denen ihr lieber an Ferienreisen ins In- oder noch lieber ins Ausland, an sonnige Tage und Strandbäder denkt und die Schule mit allen ihrem Drum und Dran vergeßt, findet ihr – eventuell bei schlechtem und regnerischem Wetter etwas Zeit, euch in ein Buch oder eine Zeitung zu vertiefen. Wie jedes Jahr bietet euch NZJunior auch für diese Wochen sein großes Ferien-Rätsel an. Im Gegensatz zu den Vor-

jahren geht es jetzt aber nicht um ein einziges konkretes Thema, sondern – wie man so schön sagt – „quer durch den Gemüsegarten“. Wir besuchen ferne Länder, besichtigen Sehenswürdigkeiten oder gucken den Menschen einfach einmal auf den Tisch, was es dort für typische Speisen und Gerichte gibt. Wir beschäftigen uns mit Tieren und Pflanzen, mit berühmten Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart und vielem mehr. Bei der Lösung wünschen wir euch viel Spaß!

### Verfilmte Kinderliteratur

1. Der deutsche Schriftsteller Erich Kästner (1899-1974) hat nicht nur Gedichte für Kinder geschrieben, sondern auch Kinderromane. Ein sehr bekannter und beliebter Roman erschien 1949, der unter dem gleichen Titel bereits 1950 erstmalig verfilmt wurde. Darin geht es um folgendes:

Zwei neunjährige Mädchen, die freche Luise Palfy aus Wien und die höfliche, bescheidene Lotte Körner aus München, treffen in einem Ferienhaus im fiktiven Ort Seebühl am Buhlsee in den bayerischen Alpen aufeinander. Es stellt sich heraus, daß die beiden Zwillinge sind und durch die Trennung ihrer Eltern auseinander gerissen worden waren. Luisas Vater ist Komponist in Wien, und Lottes Mutter, die wieder ihren alten Familiennamen angenommen hat, arbeitet in München. Am Ende der Ferien vertauschen die Zwillinge ihre Rollen, was wegen der unterschiedlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu einiger Verwirrung bei ihren nichts ahnenden Eltern führt. Als der Vater eine neue Beziehung beginnt, wird Lotte vor Kummer krank; die Mutter erfährt durch einen Zufall von der Begegnung der Schwestern und schließlich auch von der Krankheit. Mutter und Luise fahren nach Wien, wo die Familie wieder zusammenfindet.

Wie heißt der Film?



a. Das fliegende Klassenzimmer

b. Das doppelte Lottchen

c. Pünktchen und Anton

2. Pippi Langstrumpf ist die zentrale Figur einer dreibändigen schwedischen Kinderbuch-Reihe, die in 50 Sprachen übersetzt und 1968 zum ersten Mal auch verfilmt wurde. Es gibt insgesamt 4 Spielfilme und eine 2teilige Fernsehserie.



Pippi ist ein freches neunjähriges Mädchen mit Sommersprossen, deren rotes Haar in zwei abstehenden Zöpfen geflochten ist. Zudem vereinigt sie alle Eigenschaften in sich, die sich Kinder wünschen. Pippi Langstrumpf lebt zusammen mit ihrer Meerkatze Herr Nilsson und ihrem Apfelschimmel, den sie auch hochheben kann, da sie das stärkste Mädchen der Welt ist, in der Villa Kunterbunt am Rande einer kleinen, namenlosen Stadt. Nach ihrer Darstellung ist ihre Mutter tot und ihr Vater König auf einer Südseeinsel. In ihrer Nachbarschaft wohnen die beiden Kinder Tommy und Annika Settergren, die Pippi bei ihren Abenteuern begleiten.

Wer hat das Buch geschrieben?

a. Astrid Lindgren

b. Christine Nöstlinger

c. Friedl Hofbauer

3. Im Buch „Der Zauberer von Oz“ von L. Frank Baum wird das kleine Mädchen Dorothy durch einen Wirbelsturm aus Kansas mitsamt Häuschen und Hund Toto in das magische Land Oz geschleudert. Um wieder nach Hause zu

## Ausflug in die Geographie (19) Die längsten Flüsse der Erde

### Der Rhein

Der Rhein ist ein Strom im Übergangsbereich von Mittel- und Westeuropa. Sein Einzugsgebiet umfaßt weite Teile der Schweiz, Deutschlands und der Niederlande, dazu vor allem Gebiete im Osten Frankreichs und im Westen Österreichs. Der Fluß hat eine Gesamtlänge von ungefähr 1324 km, 883 davon sind für die Großschifffahrt nutzbar. Er steht an der 161. Stelle der längsten Flüsse der Erde.

Das Quellgebiet des Rheins liegt im Übergangsbereich von den West- zu den Ostalpen. Er durchfließt das nördliche Alpenvorland, den Oberrhein-Graben, die Mittelgebirgsschwelle und das Nieder-rheinische Tiefland. Die größten zum rheinischen Fluß-System gehörenden Flüsse sind Aare, Mosel und Main, bis 1904 auch die Maas. Der Rhein ist der längste Nordseezufluß und eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt.

Die beiden längsten heutigen Rheinzufüsse sind die Mosel mit 544 km und der Main mit 524 km.

An den Ufern des Rheins befinden sich 20 Siedlungen mit 100.000 und mehr Einwohnern. Nicht wenige gingen aus römischen Siedlungen hervor, wie Basel, Straßburg, Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Neuss, Nimwegen, Utrecht und Leiden. Diese liegen alle am linken Rheinufer, was mit der Rolle des Rheins als Grenze des Römischen Reiches zusammenhängt. Großstädte am rechten Ufer



sind Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden und Düsseldorf.

Die Schifffahrt auf dem Rhein und seinen Zuflüssen hat eine lange Tradition, weil schon vor der Neuzeit wichtige Wirtschafts- und Industriegebiete Europas über das Fluß-System verbunden waren oder sogar an seinen Ufern lagen. Heute gehört der Rhein zu den am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt.

Der Rhein wird in vielen Sagen und Liedern besungen. Bestandteile der Rheinromantik sind Ritter, Drachen, einsame Jungfrauen auf hohen Felsen (Loreley), unachtsame Schiffer im verunglückten Kahn oder fleißige Zwerge, die Heinzelmännchen. Der Rheinromantik sind auch wiederaufgebaute Burgen wie Schloß Stolzenfels bei Koblenz oder die Hohkönigsburg im Elsaß zu verdanken. Eine der bekanntesten Sagen ist das Nibelungenlied.

### Die Theiß

Die Theiß (1308 km) ist der längste Nebenfluß der Donau sowie der zweitgrößte Fluß Ungarns und Serbiens und ist oder war zumindest (nach Meyers 1888) der fischreichste Europas. Nach ihr ist die endneolithische Theiß-Kultur benannt. Die Theiß entsteht in den Waldkarpaten aus der Vereinigung der Schwarzen und Weißen Theiß etwa 4 Kilometer nördlich der Stadt Rachiv in der Ukraine und durchfließt dann Rumänien, die Slowakei, Ungarn und Serbien.

Bis Chust ist die Theiß rein und schnell fließend, in der Ebene wird sie schleichend und schlammig. Von Tschop über Tokaj bis Szolnok fließt sie gegen Südwesten. Dort wendet sie sich südwärts, welche Richtung sie, Csongrád und Szeged berührend, bis zur Mündung in die Donau (unterhalb Neusatz) in der heutigen Vojvodina beibe-

hält. Die Ufer sind meist flach und infolge der häufigen Überschwemmungen sumpfig. Ihre Breite beträgt 160 bis 320 m. Schifffahrtsbarriere wird sie bei Sziget, für größere Fahrzeuge an der Hernádmündung, für Dampfboote, die früher bis Tokaj verkehrten, erst bei Szolnok, von wo an sie ebenso große Lasten wie die Donau trägt.

Seit längerer Zeit hat man neben der Theißregulierung auch die Trockenlegung der Ufermoräste und die Sicherung des Ufergebiets vor Überschwemmung begonnen, durch die unvollständige Durchführung aber andererseits die tieferen Gegenden geschädigt.

Im Jahre 2000 war der Fluß durch den Baia-Mare-Dammbruch von einem Zyanidunfall betroffen.

1970 wurde mitten in der Puszta-Ebene die Theiß angestaut. Dadurch entstand der künstliche Theiß-See. An seinen Ufern liegen die Orte Abádszalók, Karcag, Tiszánána, Beregfürdő, Tiszacsege, Tiszafüred, Tiszaújváros und Tiszavál. Die Tiefe beträgt nur ca 2,5 Meter. Die Fläche beträgt 127 km<sup>2</sup>.

